



An die
Fraktion ÖDP/München-Liste
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Datum **10. Nov. 2022**

Bearbeitungsstand Erneuerung Stellwerk Ost (zuständig auch für Linienast der bei Ebenhausen verunfallten S7)

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 20-26 / F 00433 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 25.02.2022, eingegangen am 25.02.2022

Az. D-HA II/V1 8511-7-0110

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchten wir um Entschuldigung bitten, dass Sie bisher noch keine Rückmeldung von uns erhalten haben.

In Ihrer Anfrage vom 25.02.2022 führten Sie als Begründung aus:

„Ministerpräsident Söder wird am 14.07.2021 von br.de zitiert, das Elektronische Stellwerk sei "das Gehirn des ÖPNV im Großraum München". Nach der Kollision zweier S-Bahnen auf der Strecke der S7 bei Ebenhausen mit ihren tragischen Folgen (ein Todesopfer, viele Verletzte) hat sich das Sicherheitsgefühl bei Fahrgästen womöglich eher verschlechtert, was die Akzeptanz der S-Bahn weiter beeinträchtigen könnte. Dies gilt es im Sinne der Verkehrswende zu verhindern. Dazu wäre es gut, wenn 'das Gehirn' des ÖPNV funktionieren würde.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen hat uns die DB Netz AG folgende Informationen zugeleitet:

Frage 1:

Die Erneuerungsarbeiten am Stellwerk Ostbahnhof, das auch für den Linienast nach Giesing mit der S3 und der am 14.02.2022 bei Ebenhausen verunfallten S7 zuständig ist, sollten im Herbst 2021 beginnen. Wie ist da der Bearbeitungsstand?

Antwort der DB Netz AG:

„Die Bauarbeiten für das neue Elektronische Stellwerk München Ost nehmen weiter Fahrt auf. Bereits im Herbst 2021 begannen die Vorbereitungsarbeiten und die Errichtung der künftigen Baustelleneinrichtungsfläche.

Bis zur Inbetriebnahme des neuen Stellwerks Mitte 2023 werden unter anderem zwei neue Technikgebäude errichtet und die Leit- und Sicherungstechnik angepasst.

Am 10. Januar 2022 konnten die Hauptbaumaßnahmen mit Kabeltiefbau- und Oberleitungsarbeiten starten. Während des laufenden Betriebs müssen 100 Kilometer Kabel verlegt und neue Oberleitungsmaste und Signale aufgestellt werden. Um den Zugverkehr während der Arbeiten vor Ort so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, werden viele Arbeiten in nächtlichen Zugpausen durchgeführt.

Im Herbst 2022 soll das neue Modulgebäude für das Stellwerk an der Friedenstraße errichtet werden. Hierfür fanden im Februar 2022 bereits Rodungsarbeiten statt.

Die Inbetriebnahme erfolgt ab Mitte 2023 schrittweise: Zunächst steuern DB-Mitarbeitende über die elektronische Stellwerkstechnik per Mausclick rund 70 Signale und 60 Weichen im S-Bahn-Bereich am Ostbahnhof. Nach Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke kommt auch dieser Bereich dazu. Im Anschluss daran erfolgt die Anbindung der Fernbahngleise und der Strecke nach Giesing. Die DB verbessert damit die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der S-Bahn im Großraum München deutlich.“

Frage 2:

Was wird die Deutsche Bahn tun, damit bis zur bislang geplanten Fertigstellung im Jahr 2023 größtmögliche Sicherheit im S-Bahnverkehr gewährleistet werden kann und insbesondere eingleisige Strecken gefahrlos befahren werden können?

Antwort der DB Netz AG:

„Auf eingleisigen Strecken greifen strenge Sicherheitsvorschriften und technische Systeme. Ein eingleisiger Streckenabschnitt darf abwechselnd nur in jeweils einer Richtung befahren werden. Entgegenkommende Züge müssen zunächst in einem mehrgleisigen Abschnitt – zum Beispiel in einem Bahnhof - warten, bis das eingleisige Teilstück frei ist. Dann bekommen sie von den Fahrdienstleiter:innen ein grünes Fahrtsignal. Fahrdienstleiter:innen, unterstützt von Technik, geben von ihren Stellwerken aus die Streckenabschnitte für die Zugfahrten frei. Seit einigen Jahren sind bundesweit nahezu alle Strecken mit dem Sicherungssystem PZB (Punktuelle Zugbeeinflussung) 90 ausgestattet. Die Technik löst bei der Vorbeifahrt eines Zuges am haltzeigenden roten Signal eine Zwangsbremmung aus.“

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen gemäß den obigen Ausführungen der DB hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Mit freundlichen Grüßen


Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat